

Elisabeth
mit den
lächelnden
Fingern

Sara
Jasmine
Planyavsky

Elisabeth mit den lächelnden Fingern

Elisabeth
mit den
lächelnden
Fingern

Sara
Jasmine
Planyavsky

Ein Tanz ist ein Tanz, nicht grau.
Ein Tanz ist ein Tanz, nicht schwer.

Ich kannte einst ein Mädchen, das sich Elisabeth nannte. Es hatte ganz außergewöhnliche Hände.

Nicht die Größe seiner Hände war außergewöhnlich noch die Anzahl. Auch nicht die Farbe oder Beschaffenheit seiner Hände.

Im Grunde handelte es sich gar nicht um die Hände, sondern vielmehr um die Finger, die außergewöhnlich waren!

Was war nun so außergewöhnlich an Elisabeths Fingern?

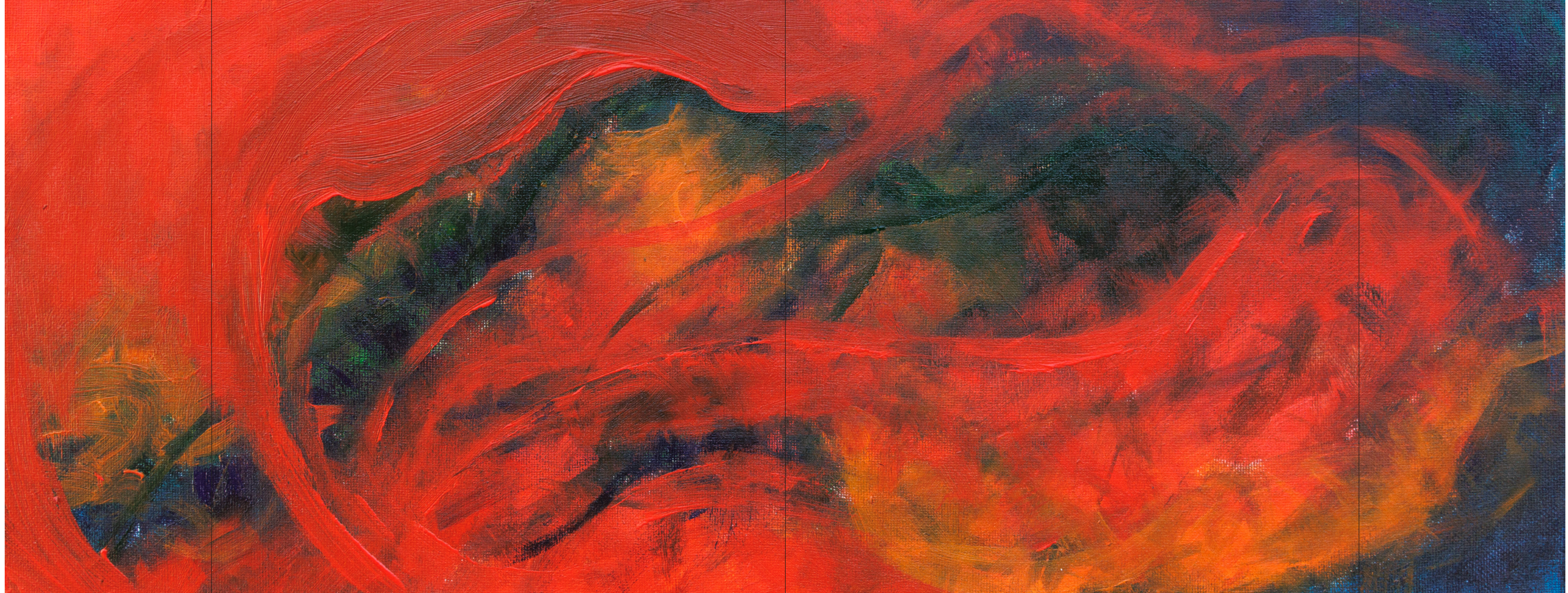
Elisabeths Finger brachten die Menschen zum Lachen. Oder zum Lächeln! Stets schaffte Elisabeth es mit ihren Fingern, dass die Menschen sich besser fühlten.

Elisabeths Finger waren gefragt. Elisabeths Finger waren bekannt!
Und wer sie noch nicht kannte, der schickte nach ihnen, um sie zu
holen.*

* Angelehnt an ein Zitat aus Michael Endes „Momo“.

Und Elisabeth selbst? Sie war sich ihrer wundersamen Finger gar
nicht bewusst. Schließlich lebte sie schon ein Leben lang mit ih-
nen und war an sie gewöhnt!

Deshalb fühlte sich hie und da ein Mensch bemüßigt, sie daran zu erinnern. Das freute Elisabeth. Manchmal braucht man eben andere Menschen, um sich seiner selbst zu erinnern!



© 2024 Sara Jasmine Planyavsky

3073 Stössing 85/1

1. Auflage

Auflage: 7 Stück

Inhalt und Buchgestaltung: Sara Jasmine Planyavsky

Druck: Agentur Prokop KG, Klosterneuburg

Bindung: Christina Petutschnigg, Buchmanufaktur Wien

Verwendete Schriftarten: Arbotek Light Rounded, Century Gothic Pro Regular

Verwendete Papiere: Munken Lynx Rough 120 g/m², Surbalin glatt naturweiß
und kalkgrau 115 g/m²

Gedruckt im HP-Indigo-Digitaldruckverfahren

